

Zwickauitz, "10 92.

237

Meiner lieben Frau Natalia,
Sie haben nicht angeht auf
die Post, die ich Ihnen von
Frank und schicken, was hat das
zu bedeuten? Nur im Gottes,
willen nicht Kellern, müßte
ich mir erbitten. Ich bin
nicht künzlich sineser zurück,
gatast und wäre sehr dank,
bar, wenn Sie mir ein Stai,
und Lebenszeiten geben
wollten. Danken Sie

mir, ich sollte das malheur
bei dem östlichen Messal
meines Aufnahmestandes im
Laufe des Kommens, den
Leinof zu verlegen, den ja
dann an mich gerichtet hat,
den eine Zeitung gründet
will und auf auf ihre Mit-
arbeiterschaft setzt. Nun ist
mir unglückseliger Person
alles gefallen, das Name
des Unternehmens, das Un-
ternehmens und ihre Adresse.

Gutes Kind, fallen Sie mir.

Wie haben Sie sich zu
dem Gasten in Wimmer war,
fallen? Die Begrüßung mit
Herrn Subgroßherzogin in
Lehrerbildung haben Sie
köstlich geschildert, ich habe
alles von mir. Innigen
Dank für die guten Nach-
richten, die Sie mir von
Hof geben, und noch inniger,
von Dank für jedes liebe-
volle Wort, das in Ihnen

güthen und schönen Briefs
vom zwölften September 1841.

Morgen, dann ab sehr gut
gast, umgibt sich Herrn auf
das nächste. P. R. grüßt
allersehr. Gari hat die
Kinderseife bereits abgezo-
gen und befindet sich in
den unermessigen Löcher,
gesehen. Wie kann man wissen
ist, womit Sie sich jetzt befah-
tigen, was außer den Vorbe-
reitungen zum Grunderbau?



Mein wohlgeliebte Kusine
sich ist mit selbstlich schwerm
Gorgen verlassen und mir
den einzigen Trost mitgenommen,
wann, daß sie in ihrem Trauri-
gen Zustand doch täglich ein
wenig auf noch so kleine Auf-
merksamkeit aufmerksam lüßt.

Ihren verehrten Eltern meine
angelegentlichsten Empfehlungen,
theure beste Natalie. In neuer
Freundschaft

Ihre alle Marie.





